

### Ablauf des Treffens:

#### ➤ Einstimmung – Gebetszeit (ca. 20-25 Min.)

	Begrüßung	
♫	Schweige und höre	dabei Kerze entzünden
	Gebet	Heft 63 (links) o. M 0.1 (4)
♫	Meine engen Grenzen	U1 in den BU
Ps	Wechselgebet (V/A oder gruppenweise)	Heft S. 63
♫	Kündet allen in der Not	GL alt 106/neu 221, 1+4+5
📖	Lesen des Evgl.: Heft S. 58	Hinweise in M 1.4

#### ➤ Austausch / Gruppengespräch: ca. 30-45 Min.

Hinweise zur Einführung ins Gruppengespräch: M 2.1

mögliche Impulsfragen:

- Tipps aus dem Faltblatt
- Welche Sätze/Worte aus dem Evangelium oder der Meditation im Faltblatt beschäftigen mich? Warum?
- Mit den eigenen Möglichkeiten am Ende: Habe ich das schon erlebt – und wie bin ich damit umgegangen?

#### ➤ ggfs. inhaltliche Vertiefung: (zur Auswahl) ca. 15 Min.

##### ○ Wer ist Jesus für mich?

In die Mitte Christusdarstellungen und /oder Symbole (Kreuz, Kerze, Brot und Wein, ...) sowie Namen für Jesus (Prophet, Gottes Sohn, Heiland, Menschensohn, Messias, Freund, Lehrer, guter Hirt,... vgl. *Jesus-Litanei im alten Gotteslob Nr. 765*) legen. Einladung, etwas aus der Mitte auszuwählen, den anderen zu zeigen und kurz zu sagen: Das bringt mir Christus nah, weil... oder: Das Wort oder Bild zeigt mir, dass Christus..... o.ä.

##### ○ Miteinander und füreinander beten **MT 0.2b**

Hier können sowohl Anliegen eingebracht werden, in denen eine Person auf Hilfe angewiesen ist, als auch persönliche Bitten um Befreiung von Hemmnissen im Glauben und im Vertrauen auf Gottes Wirken.

##### ○ Vertrauensübung **MT 3.1**

- vgl. auch die Module **M 4.1** und **M 4.4**, falls sie nicht im ersten Durchgang verwendet wurden.

#### ➤ Abschluss – Besinnung – Gebetszeit (ca. 15 Min.)

♫	Der du die helle Sonne bist	Heft S. 49, Mel. bekannt!
	Gebet	aus M 0.6 oder M 0.4
	Vater unser, Segensgebet	Auswahl M 0.5
♫	Alle meine Quellen – oder: Den Herren will ich loben	U1 in BU GL alt 261/neu 395

#### ➤ Organisatorisches:

Ansagen: Termin, was ist zu lesen; Faltblatt 5. Wo verteilen.

△ 2 Varianten: Wenn beim nächsten Treffen das Vertrauenskreuz (S. 68) thematisiert werden soll (empfohlen!), Variante A wählen. Danach sollte aber mindestens ein weiteres Treffen folgen.

### Allgemeine Hinweise für Mitarbeiter:

Zu Fragen nach dem Thema Leid und dem Zusammenhang Leid und Schuld: siehe M 4.3 in den BU. Der Text kann ggfs. den Teilnehmer mitgegeben werden.

**Inhalt des Abends** ist das 4. Thema (Blindenheilung) mit Austausch über die Erfahrungen, die die Tln in der vergangenen Woche mit dem Evgl. und dem Faltblatt dazu gemacht haben.

#### Anmerkungen zum Thema:

„Kehrt um!“ – besser übersetzt: „Denkt größer und weiter!“ – das war Jesu erste Predigt. Gefangen in eigenen Überzeugungen und Denkmustern erkennen die Menschen in diesem Evgl. nicht, wer Jesus ist. Nur der Blinde „sieht“. In seiner Bedürftigkeit lässt er Jesu Handeln geschehen und tut, was ER sagt. So erfährt er Heilung. Staunen und Freude darüber führen ihn zum Glauben an Jesus als den Verheißenen. Wie oft können Menschen erst neue Wege gehen und einen Vertrauensschritt wagen, wenn die eigenen Möglichkeiten zu Ende sind! Der Glaubensweg „Vertrauen wagen“ will Mut machen, die eigene Bedürftigkeit wahrzunehmen und sich damit Gott zuzuwenden, im Vertrauen bzw. in der Hoffnung auf Gottes größere Möglichkeiten. Dabei ist es auch hilfreich, wenn Schwierigkeiten, Hemmnisse für Vertrauen oder eigene Befangenheiten bewusst werden und diese vor Gott zu bringen.

#### Materialien:

Für die Mitte: Tuch, Kerze, Bibel; für die Module die entspr. Zettel oder Gegenstände, Stifte; Faltblätter der 5. Woche für alle.